

184 B. — Gerste per 1000 Kilo 58 B. — Hafer per 1000 Kilo per Novbr. 55½ b. u. G., Nov.-Dezbr. 54 G., Dezbr.-Jan. —, April-Mai 167,5-67 Mark b. — Käps per 1000 Kilo 84 B. — Rübsel fest, lots 17½ B., abgel. Kündigungsscheine —, per Novbr. u. Nov.-Dezbr. 17 b., Dezbr.-Jan. 54 5 Mt. B., Jan.-Febr. 55,5 Mt. B., April-Mai 57 Mt. B., 56,5 G., Mai-Juni 58 Mt. B. — Spiritus fest, per 100 Liter loco 18½ B., 17½ G., abgelaufene Kündigungsscheine —, per Nov. 18½ b., Nov.-Dez. u. Dezbr. Jan. 18½ b. u. G., Jan.-Febr. —, März-April —, April-Mai 56,5 Mt. B. u. G. — Birn' unverändert fest.

Breslau, den 12. Novbr. (Landmarkt.)

	Weizen m.	In Thlr. Sgr. und Pf. pro 100 Kilogramms									
		seine			mittlere			ord. Ware			
		b.	d.	g.	b.	g.	b.	g.	b.	g.	b.
Gesetzungen	Weizen m.	6	27	6	6	15	—	5	25	—	—
der Kärtischen	Roggen	6	12	6	6	2	6	5	20	—	—
Kärt.-Depur-	Gerste	6	—	—	5	22	6	5	10	—	—
tation.	Hafer	5	28	—	5	18	—	5	5	—	—
Erben	Erben	5	28	—	5	18	—	5	10	—	—
Per 100 Kilogramm		7	10	—	7	—	—	6	15	—	—
		seine	mittlere	ord. Ware	b.	g.	b.	g.	b.	g.	b.
Maize		8	—	—	7	20	—	7	2	6	—
Winterrüben		7	20	—	7	5	—	6	15	—	—
Sommerrüben		7	20	—	7	5	—	6	15	—	—
Dotter		7	20	—	7	5	—	6	15	—	—
Schlaglein		9	—	—	8	15	—	7	25	—	—

(Bresl. Hdts. Bi.)

Breslau, 12. Novemb. [Bericht über den breslauer Produktenmarkt.] Preisnotierung per 100 Kilogramm netto.

Effektiv-Geschäft. Weizen fest, weißer 5½-6%-7½ Thlr., gelber 5½-6-6½ Thlr. — Roggen fest, schwefeliger 5½-5½ bis 6½ Thlr. — Gerste, feine, gefragt, schwefeliger 5½-5½-6 Thlr. — Hafer behauptet, schwefeliger 5½-5½-5½ Thlr. — Erlen efferit, Kocherben 6%-7½ Thlr., Futtererben 6½-6½ Thlr. — Biesen efferit, schwefeliger 5½-5½ Thlr. — Bohnen mehr zugeführt, schwefeliger 7%-8½ Thlr., galiz. 7½-8 Thlr. — Lupinen gefragt, gelbe 4½-4¾ Thlr., blaue 4-4½ Thlr. — Mais unverändert, 5½-5½ Thlr. — Delikatessen fest, Wintergraps 7½-7½-8½ Thlr., Winterrüben 6½-7½-7½ Thlr., Sommerrüben 6½-7½-7½ Thlr., Dotter 6½-7½-7½ Thlr. — Schlaglein wenig beachtet, 7½-8½-9 Thlr. — Hanfsamen unverändert, 6½-6½ Thlr.

Preisnotierung per 50 Kilogramm netto.

Maiskuchen fest, schwefeliger 2½-2½ Thlr., ungar. 2½-2½ Thlr. — Kleesaat matt, weiß 12-14-17-20 Thlr., roth 10-12-14½-15½ Thlr., schwedisch 18-19-21 Thlr., gelb 4-5½ Thlr. — Thymiothee ohne Geschäft, 9-10½-12 Thlr. — Leinkuchen 3½-3½ Thlr.

Für Roggen und Weizen möchte sich am heutigen Márkte feste Stimmung geltend, auch waren Gerste und Hafer, allerdings nur in seinen Qualitäten, gut zu placieren.

Bromberg, 12. Novbr. (Marktbericht von A. Breidenbach.)

Weizen 56-62 Thlr. — Roggen festlicher 50-54 Thlr. — Gerste, frische 53-56 Thlr. — Hafer 56-60 Thlr. — Rüben 74-76 Thlr. (Alles per 1000 Kilogr. nach Dual. u. Effektivgewicht. — Spiritus 18½ Thlr. per 100 Liter a 100 pSt.) (Br. Stg.)

Breslau, 12 Novbr. In Folge hoher Frankfurter Abendkurse öffnete die Börse in festler Haltung und machte sich für Kreditinstitute regere Nachfrage geltend. Bei äußerst beschränktem Geschäft einfuhren fast alle Spekulationswerthe gegen gestern Kursbesserungen. Die Börse schloß nach Bekanntwerden günstiger Berliner und Wiener Kurse fest. Kredit 139 a 139 b. u. B. Lombarden 81½ b. Franken 182 a 182 b. Diskontobank 89½ b. Schles. Bank 111½. Wechselerbank 77. Bodenkredit 91. Bahnen unverändert. Lauria 135 a 135 a 135 b. Bönumen 35 a 35½ b. — Nachbörse unverändert. Geld flüssig.

Staats- und Volkswirthschaft.

Potsdam, 12. November. Bei der gestern hier abgehaltenen General-Versammlung der Deutschen Lebens-, Pensions- und Renten-Verstreuungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeitkeit waren 34 Personen mit 168 Stimmen anwesend. Das revidierte Statut wurde en bloc angenommen und zu Curatoren gewählt: Herr Rechnungsrath Maihleis in Potsdam, Herr Kaufmann J. Lange in Spandau.

Wien, 12. Nov. Wochenausweis der gesammten lombardischen Eisenbahn vom 29. Oktober bis 4 Nov. 1,423,736 Fl. gegen 1,360,053 Fl. der entsprechenden Woche des Vorjahrs, mithin Wochen-Verzehr 73,682 Fl. Bisherige Minder-Einnahme seit 1. Januar 1,815,675 Fl.

Pariß, 12. Novbr. Bankausweis.

Zunahme.

Baarporrath	5,556,000	Fres.
Vortref. der Hauptb. in d. Italien	3,944,000	=
Laufende Rechn. der Privaten	10,791,000	=
		Ablaufzeit.
Gesamt-Vorschüsse	8,494,000	=
Notenumlauf	3,430,000	=
Guithaben des Staatschafes	160,000	=
Schuld des Staatschafes	unverändert.	

Berantwortlicher Redakteur Dr. Fal. Wagner in Posen.

London, 12. Novbr. Abends. Bankausweis.	Total-Reserve 9,037,697 Pfds. St., Zunahme 208,076 Pfds. St.
Notenumlauf 26,786,600	Abnahme 482,320 =
Baarporrath 20,824,297	Abnahme 274,244 =
Porte de la Bourse 18,185,819	Abnahme 342,543 =
Guth. d. Priv. 19,316,592	Abnahme 268,739 =
do. d. Staatsch. 3,396,355	Abnahme 340,642 =
Notenreserve 8,351,590	Zunahme 193,350 =

Brentzverhältnis der Reserve zu den Passiven: 39% pSt. Clearinghouse-Umsatz 92 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahrs Abnahme 8 Million.

Petersburg, 10. Novbr. Eisenbahnnachrichten. Dem zweiten Heft des "Journals des Ministeriums der Wege-Kommunikation" entnehmen wir folgende Daten über den Status der Kapitalien der russischen Eisenbahnen zum 1. Jan. 1874: Das gesammte Grundkapital sämtlicher Privatbahnen Russlands belief sich zum Jahre 1874 auf 1,177,397 680 Rbl. Metall und 124,002 180 Rbl. Kredit der zusammen auf 1,506,792 921 Rbl. Kredit. Die Gesamtlänge aller dieser Bahnen, von den übrigens ein Theil noch im Bau begriffen und ein anderer erst konzessionirt war, betrug 19,837 Werst. Das Grundkapital einer Bahnwerft stellte sich somit durchschnittlich auf 75,958 Rbl. Kredit. Das oben angegebene Grundkapital sämtlicher Privateisenbahnen Russlands bestand aus 521 730,074 Rbl. Kredit in Aktien und 985,062,817 Rbl. Kredit in Obligationen. Hier von befanden sich 65,863,318 Rbl. Kredit in Aktien und 629,828,004 Rbl. Kredit in Obligationen in Händen der Staatsregierung, welche somit 48,8 pSt. des gesammten Nominalkapitals sämtlicher Eisenbahnen befaßt. Die Gesamtsumme der Privateisenbahnen an die Staatsregierung betrug am 1. Januar 1874 die Summe von 239,833,392 Rbl. Kredit. Rechnet man hinzug die gesamte Obligationenschuld aller Privateisenbahnen, so ergiebt dies eine Summe von 909,661,396 Rbl., welche die Gesamtsumme derselben zum 1. Januar 1874 repräsentirt. Diese letztere bildete somit 81,28 pSt. des gesammten Grundkapitals und da die Staatsregierung für 609,823,004 Rbl. Kredit Eisenbahn-Obligationen befaßt, so erweist sich, daß die Gesamtsumme aller Eisenbahnen an die Staatsregierung am 1. Januar 1874 die enorme Höhe von 909,661,396 Rbl. erreicht hatte und 60,37 pSt. ihres sämtlichen Anlagekapitals bildete. Die größte Staatsschuld besitzt die Große Eisenbahngesellschaft. Sie schuldet am 1. Januar 1874 der Regierung 122,621,728 Rbl. Dann kommen die Drei-Witzebier mit über 15, die Kursk-Charkow-Ahower mit über 11 und die Kiew-Brester mit über 6 Millionen Rbl. Kredit.

Angekommene fremde vom 13. November.

GRAETZ HOTEL ZUM DEUTSCHEN HAUSE vorm. KRING's. Die Kaufl. Goldberg a. Breslau, Kraim a. Budowitz, Rentier Heisch a. Wellstein. Beamter Gustowski a. Paris. Mühl-Baumeister Küsche a. Bonn. Zimmermeister Behrendorff a. Salza i. Thüringen. Fabrik-Inspektor a. Breslau. Schlosserstr. Sperling a. Breslau. Jean Gammon a. Südlau. Lehrerin Ant. Knapey a. Pleß. Kommissionär Borchardt und Frau a. Berlin. Baumeisterneher Besche a. Schwedlau. Geppert u. Böhme a. Guben. Hierseckorn u. Gebr. Lericewicz a. Neutomischel. Wachowski a. Bentschen.

Vermischtes.

* Der Hauptlehrer Petsch zu Berlin ist am Typhus gestorben, nachdem er vor etwa 14 Tagen an einer Lungen- und Brust-Entzündung erkrankt war. Derselbe stand in einem Alter von 37 Jahren, war 17 Jahre Lehrer und seit 2 Jahren Hauptlehrer der 13. Gemeinde-Schule bei der Elisabeth-Kirche. Der Verstorbene hat sich um das städtische Schulwesen mehrfach verdient gemacht und auch in weiteren Kreisen als Vorsitzender des geschäftsführenden Ausschusses des deutschen Lehrervereins zur Erhebung der Volkschule und als Rektor der preußischen Schulzeitung sich einen ehrenwerten Namen erworben.

Bis 5 Uhr Nachmittags eingegangene Depeschen.

Berlin, 13. November. Neben die gestrige Verhaftung Arnims melden die "Staatsbürger-Ztg." und die "Potsdamer Ztg.": Gestern Abend erschien der Polizeirath Bormann in Begleitung von Polizeimannschaft in Arnims Palais, um den Grafen Arnim zu verhaften. Der Verhaftbefehl stützt sich auf dieselben Paragraphen 133 und 348 des Strafgesetzbuches wie früher. Auf die Erklärung der herzogenen Ärzte des Grafen, daß die Inhaftnahme rücksichtlich des Gesundheitszustandes ohne die schlimmsten Folgen nicht möglich sei, wurde von der Verhaftung vorsichtig Abstand genommen und infolge dessen die Bewachung des Grafen in seiner Wohnung angeordnet.

— Über die gestrige Verhaftung Arnims wird aus bester Quelle noch gemeldet, daß von der Lieferführung nach der Stadtvoigtei wegen des Gutachtens des Gerichtsarztes Abstand genommen worden ist. Dasselbe unterliegt augenblicklich der Ratshämmerei des Stadtgerichts zur weiteren Beschlusffassung.